

An den Vorsitzenden der Gemeindevertretung Schöneck
Klaus Ditzel
Rathaus Kilianstädten
Herrnhofstraße 8
61137 Schöneck

Schöneck, den 06.07.2022

Antrag zur Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, den 21.07.2022

Prüfantrag: Mehrweggeschirr-Systeme für die Schönecker Gastronomie

Beschlussvorschlag:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, verschiedene Angebote für Mehrweggeschirr-Systeme für die Schönecker Gastronomie zu prüfen und ein Konzept zur Einführung und ggf. Unterstützung der Betriebe zu erarbeiten. Die in Schöneck ansässigen Gastronomie-Betriebe werden kontaktiert und in die Überlegungen einbezogen. Auch bereits bestehende Mehrwegsysteme in den umliegenden Kommunen sollen betrachtet und hinsichtlich möglicher Synergieeffekte geprüft werden. Die Ergebnisse sind im Ausschuss für Bauen, Umwelt, Verkehr, Energie und Klimaschutz vorzulegen.

Begründung:

In Deutschland entstehen täglich 770 Tonnen Verpackungsmüll durch Takeaway-Einwegverpackungen.¹ Die Menge an Einwegplastikverpackungen steigt von Jahr zu Jahr stetig an. Dieser Trend wurde in den vergangenen Jahren pandemiebedingt weiter verstärkt.

Das Grundproblem ist: Kunststoffe sind sehr haltbar und werden in der Umwelt kaum oder nur extrem langsam abgebaut. So dauert es bis zu 20 Jahre bis eine Plastiktüte zersetzt ist und 450 Jahre lang bleibt eine Plastikflasche in der Umwelt erhalten. Entsprechend entstehen gravierende Umweltprobleme. Diese sind die Vermüllung von Meeren und Landschaft und die resultierenden negativen Folgen für Tier- und Pflanzenwelt: Der Eintrag von Mikroplastik (dieses ist mittlerweile überall von der Arktis bis ins Hochgebirge und unsere menschlichen Körper nachweisbar), der Schadstoffeintrag (beispielsweise Weichmacher), die Ressourcenverschwendung und die Klimawirkung durch die Verwendung von Erdöl und Energie zur Produktion von Plastik.²

Ein wirksamer Hebel, diesem Trend entgegenzusteuern, besteht darin, die Verpackungsflut im To-Go-Bereich einzudämmen: Für wiederverwendbare Kaffee-To-Go-Becher und Mehrwegverpackungen zur Mitnahme von Speisen haben sich bereits einige Systeme etabliert.

Vor diesem Hintergrund sieht eine im letzten Jahr beschlossene Änderung des Bundes-Verpackungsgesetzes vor, Restaurants und Cafés ab einer bestimmte Größe ab 2023 dazu zu verpflichten, ihrer Kundschaft alternativ zu Einwegverpackungen auch eine Mehrwegvariante anzubieten.

¹ www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/mehrweg-fuers-essen-to-go-1840830

² <https://umwelt.hessen.de/Nachhaltigkeit-und-Ressourcenschutz/Plastikvermeidung>

Leider lässt das Gesetz eine relevante Lücke offen: Kleine Verkaufsstellen, wie Imbisse und Kioske, mit höchstens fünf Beschäftigten und einer Ladenfläche von nicht mehr als 80 Quadratmetern sind von der Pflicht ausgenommen.³ Das sind jedoch meistens diejenigen Betriebe, die überdurchschnittlich viel Verpackungsmüll produzieren (z.B. Döner-Imbiss, Asia-Take-Away, etc.). Der Gemeindevorstand soll daher auch jene Betriebe, die per Gesetz nicht betroffen wären, in das Konzept einbeziehen. Je mehr Betriebe in Schöneck mitmachen, desto erfolgreicher kann es werden.

Die Stadt Bad Vilbel geht beispielhaft voran, indem sie im Frühjahr diesen Jahres ein Förderprogramm für Gastronomiebetriebe aufgesetzt hat. Betriebe können eine Förderung von maximal 500 € beantragen, um Mehrwegbehältnisse anzuschaffen. Die Förderung gilt nicht nur für jene Betriebe, die ab 2023 verpflichtet sind, Mehrwegbehältnisse anzubieten, sondern für alle Gastronom*innen unabhängig von ihrer Größe. Damit setzt die Stadt proaktiv Anreize, um Verpackungsmüll im Stadtgebiet zu vermeiden und Ressourcen einzusparen.⁴

Die Prüfungen und Evaluierungen sollten möglichst vor den Haushaltsberatungen für das kommende Haushaltsjahr 2023 abgeschlossen sein, damit im Falle einer Förderung bzw. Unterstützung der Betriebe entsprechende finanzielle Mittel eingestellt werden können.

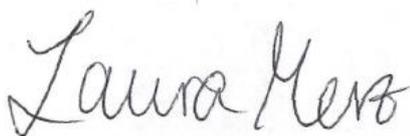
Klassifikation gemäß dem Gemeindevertretungs-Beschluss „Klimaschutz in Schöneck“ vom 25.06.2020

Auswirkungen auf den Klimaschutz

Ja, positiv

Mehrwegprodukte reduzieren nicht nur die Abfallmenge an Plastikprodukten sondern auch dessen Ressourcenverbrauch an Wasser, Energie und Erdöl zur Herstellung. Sie leisten einen großen Beitrag zu einem nachhaltigen Kreislaufsystem in der Gastronomie-Branche.

- Ja, negativ
- Nicht einschätzbar
- Nein



Laura Merz
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

³ www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/mehrweg-fuers-essen-to-go-1840830

⁴ https://rim.ekom21.de/bad-vilbel/sdnetrim/UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZbEMDcjPDgnPIHnegv60RwHD9KCpI8vRsGk0JCz0-c_Y/Oeffentliche_Niederschrift_Stadtverordnetenversammlung_15.02.2022.pdf // [https://rim.ekom21.de/bad-vilbel/sdnetrim/UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZVfVKw7aaqQV4ApqyCQgvG6mNuFuSEIrgzo5ECbUf9tP/besonderer_Brief.pdf](https://rim.ekom21.de/bad-vilbel/sdnetrim/UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZQKZP-kNEQJVbr0KSzKD6XKvbLVhqmU96P_4QdNsnu8L/Beschlussvorlage_2022-12.pdf)